

Drei Zentimeter dicke Gänsehaut beim Heusweiler Jazz-Open-Air-Abend

Dg, SZ vom 29.8.2013

Der Verein Aktion Kultur Heusweiler und die Gemeinde wagten sich an an etwas Neues: Jazz! Der „funktionierte“ sogar abseits der Wohnbebauung prächtig. Die Uni-Bigband Homburg und Jazzy Listening begeisterten. (Veröffentlicht am 29.08.2013)

Heusweiler. Wenn drei Stunden wie im Flug vergehen, muss die Unterhaltung sehr kurzweilig gewesen sein. Wie beim ersten Jazz-Open-Air-Abend mit der Uni-Bigband Homburg und der Formation Jazzy Listening im Heusweiler Erdbeerhof Bernauer. Die Bands mit ihren grandiosen Solisten entführten die 140 Zuhörer in die Welt des Latin, Swing und Jazz. Evergreens von Frank Sinatra, Duke Ellington, Shirley Bassey, Ella Fitzgerald, Dean Martin, George Gershwin oder Sergio Mendez – zum Beispiel „Big Spender“, „Georgia on my Mind“ oder „Fly me to the Moon“ – verzauberten das Publikum. Doch eigentlich war es gar kein Freiluftkonzert, sondern eher ein „Frischlufkonzert“, das der Verein Aktion Kultur Heusweiler mit der Gemeindeverwaltung organisiert hatte. „Das Risiko, die Musiker ins Freie zu setzen, war uns auf Grund der unsicheren Wetterlage zu groß, deshalb sind wir in die Halle umgezogen, haben aber alle Tore weit geöffnet“, sagte Günther Bost vom Verein Aktion Kultur.

Gute Akustik

Überraschend gut war die Akustik in der riesigen Halle. Am brilliantesten jedoch waren die Interpreten. Herausragend dabei Margit Weiß aus Eiweiler, die seit 1997 den Gesangspart bei der Uni-Bigband übernommen hat. Ihr alt-angehauchter, wunderschöner Mezzosopran ging unter die Haut. „Nein, Gesang studiert habe ich nicht. Alles Learning by doing“, erzählte sie im Gespräch mit der Saarbrücker Zeitung. Zentimeter dicke Gänsehaut auf die Unterarme zauberte sie beispielsweise beim Roger Cicero-Titel „Ich atme ein.“ Das bestätigte auch Reiner Zimmer aus Wahlschied: „Ich habe den Titel so noch nie gehört, die singt den besser als Cicero.“ Auch die Solisten der Bigband – Christian Hagenthau (Baritonsax), Monika Flaig (Tenorsax), Volker Seitz (Posaune), Karl-Heinz Schäfer (Altsax), Günter Wagner (Trompete) und Carsten Arend (Piano) – waren genial. Nicht zu vergessen Bandleader Oskar Barth, der am Dirigentenpult körperlich alles gab. Die Formation Jazzy Listening besitzt ebenfalls unfassbar gute Solisten – wie Udo Lovisa am Saxophon, Uli Heim und Klaus Huckert an der Akustikgitarre, Lukas Schmidt am Bass oder Peter Rothley am Schlagzeug. Über allen jedoch glänzte Sängerin Lisa Mörsdorf, die an Etta Cameron erinnert. Wenn Lisa Mörsdorf anfängt zu scatten, kann keiner Füße oder Hände ruhig halten. Es gab viel Lob und minutenlangen Applaus für dieses Konzert. Bürgermeister Thomas Redelberger lobte: „Dass Jazzy Listening gut ist, wusste ich. Dass die Uni-Bigband so gut ist, habe ich aber noch nicht gewusst.“ Und Manfred Schmidt aus Holz hoffte: „Es wäre super, wenn wir in Heusweiler so etwas öfter hätten. Bisher wird hier ja eher nur die Klassikschiene bedient.“